

Alastair Crooke: Irans Plan – Die USA aus dem Nahen Osten drängen

Alastair Crooke ist ein ehemaliger britischer Diplomat und Gründer des in Beirut ansässigen „Conflicts Forum“. Zuvor war er Berater für Nahostfragen von Javier Solana, dem EU-Außenpolitikchef. Crooke erläutert Irans Strategie für seine Vergeltungsschläge – wie die USA zermürbt und aus dem Nahen Osten verdrängt werden sollen. Folgen Sie dem Substack von Alastair Crooke: <https://conflictsforum.substack.com/> Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glenndiesen.substack.com/> X /Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glenndiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glenndiesen> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück. Heute sind wir mit Alistair Crooke verbunden, einem ehemaligen britischen Diplomaten und Unterhändler, der jahrzehntelang an Konflikten im Nahen Osten gearbeitet hat. Er ist außerdem Gründer und Direktor des Conflicts Forum. Lesen Sie unbedingt seinen Substack – den Link finden Sie in der Beschreibung. Vielen Dank, dass Sie wieder dabei sind; es ist immer eine Freude.

#Alastair Crooke

Du musst nicht fragen – es ist mir immer ein Vergnügen.

#Glenn

Nun, wir befinden uns jetzt mitten im dritten Tag dieses Krieges gegen den Iran, und der Iran schlägt in großem Stil zurück. Wenn man sich Irans Strategie oder Struktur ansieht – wie interpretieren Sie das? Sehen Sie die Vergeltung als in Phasen organisiert, oder ist sie eher improvisiert? Wie ordnen Sie das ein?

#Alastair Crooke

Ja. Ich meine, es gibt zwei gewissermaßen getrennte Komponenten dabei. Die erste Komponente, vor allem wegen der Vielzahl an Raketen, die sie besitzen, war von Anfang an – und ich glaube, ich habe das schon einmal zu dir gesagt – darauf ausgerichtet, dass der Hauptfokus auf den amerikanischen Stützpunkten im Persischen Golf, also in der Golfregion, liegen würde. Und der Grund, warum ich sage, dass es von der Raketenvielfalt abhängt, ist, dass diese Ziele erreichbar

sind. Sie verfügen über einen großen Bestand an Drohnen, einen erheblichen Vorrat an Drohnen, und über Kurzstreckenraketen – Raketen, die Israel nicht oder nur schwer erreichen können. Daher ergab es Sinn, sich zunächst auf den Golf, auf die amerikanischen Stützpunkte, zu konzentrieren.

Ali Larijani hat erneut betont, dass dies kein Angriff auf die Golfstaaten an sich sei, sondern auf die amerikanischen Stützpunkte und CIA-Einrichtungen, die die Golfstaaten ausnutzen, um ihren Konflikt gegen den Iran zu führen. Das war also ein Element. Das zweite Element ist wahrscheinlich damit verbunden und scheint drei Phasen zu haben. Die erste Komponente davon besteht darin, die Radarsysteme anzugreifen – die Radarsysteme, die AEGIS-Systeme –, die es Amerika und Israel ermöglichen, in den Irak hineinzusehen. Und genau das haben sie getan, indem sie große Radarbasen in Golfstaaten, in Katar und an anderen Orten, auch in Bahrain, ausgeschaltet haben.

Ich glaube – ich kann mich nicht genau erinnern –, aber sie haben eine große Anzahl wichtiger Radaranlagen der Amerikaner in den Golfstaaten ausgeschaltet. Die erste Übung konzentriert sich also auf das Radar, was auch die israelischen Raketensysteme außer Gefecht setzt oder zumindest einschränkt. Und davon gibt es viele. Die zweite Phase besteht darin, weiterhin ältere Raketen und Drohnen einzusetzen, um die israelische Luftabwehr abzufangen und zu erschöpfen – sie zu zermürben, sie auf ein Minimum zu reduzieren. Und das kann man sehen; ich meine, es ist ziemlich offensichtlich. Sie haben die Videos wahrscheinlich gesehen, oder wo auch immer man hinschaut, sieht man die Videos der israelischen Angriffe auf Teheran.

Obwohl sie inzwischen in einigen Fällen schneller zu den höheren, anspruchsvolleren Raketen übergegangen sind. Aber man kann sehen, dass die Israelis eine enorme Anzahl von Abfangraketen gegen jeden einzelnen Angriff einsetzen. Ich meine, man sieht leicht acht, zehn, zwölf, die gegen jeden ankommenden Raketenangriff eingesetzt werden – und sie verfehlen, meist verfehlen sie. Also befinden wir uns jetzt in einer Art Phase, Phase drei. Die Golfstaaten haben ihr Luftverteidigungssystem fast vollständig erschöpft. Ich meine, es gibt Anzeichen, die man sehen kann: iranische Drohnen fliegen frei über Dubai und andere Orte.

Sie haben all ihre Luftabwehrsysteme aufgebraucht. Jetzt können die Iraner nach Belieben weiterhin amerikanische Stützpunkte zerstören – und das tun sie auch, in erheblichem Maße. Ich glaube, sie evakuieren eine Reihe von Stützpunkten. Ich weiß nicht genau, welche, aber sie werden evakuiert. Und andere, insbesondere in Bahrain, haben enorme Schäden an den Einrichtungen der Fünften US-Flotte erlitten. Wenn man zu den Phasen zurückkehrt – im Fall Israels besteht das Ziel darin, erneut ältere, langsamere Raketen einzusetzen, um ihre Abfangkapazitäten zu erschöpfen, wie im Juni.

Und dann die nächste Phase – die nächste, wissen Sie, Stufe des Plans – besteht darin, auf modernere, ausgefeiltere und schnellere Technologie umzusteigen. Ich glaube, man sagt – ich bin überhaupt kein Militärexperte, wirklich nicht –, dass die Luftabwehr Israels mit nichts über Mach 4 zurechtkommt. Alles, was schneller als Mach 4 ist, wird also wahrscheinlich nicht abgefangen. Und

natürlich bewegen sich Hyperschallwaffen viel schneller, viel höher oder viel später. Daher ist es Priorität, diese zu beseitigen oder zu verringern. Und dann gibt es die dritte Phase, die die Iraner haben – über die wir nicht viel wissen –, nämlich dass sie sagen, sie hätten neue UAVs.

Ich denke, wir haben einen Einblick bekommen. Ich weiß nicht, ob das alle ihre neuen Waffen sind, aber wir haben jetzt Hyperschallraketen mit mehreren Sprengköpfen gesehen – oder zumindest eine. Ich weiß nicht, ob es mehr als das gegeben hat. Es gibt neue Waffen, denn wir haben sie bisher, soweit ich weiß, noch nie mit Streusprengköpfen gesehen. Wie gesagt, ich bin kein wirklicher Militärnerd – ich kann mich irren – aber ich glaube, ich liege damit ziemlich richtig. Das ist im Wesentlichen der Plan. Und das Ziel ist letztlich, denke ich, die Vereinigten Staaten aus dem Nahen Osten zu verdrängen, was bereits im Gange ist.

Ich bin mir nicht sicher, ob die Vereinigten Staaten unter den derzeitigen Umständen – wenn es so weitergeht – in der Lage sein werden, ihre Präsenz in den Golfstaaten aufrechtzuerhalten. Ich meine, sie werden von diesen Drohnen und Raketen schwer getroffen. Und ich denke, das zweite Element betrifft natürlich Israel: das israelische Militär so weit zu schwächen, dass es Iran nicht mehr wirklich bedrohen kann – es also so weit zu schwächen, dass es keine Bedrohung für den Irak mehr darstellt. Ich glaube, die anderen Ziele bestehen darin, den Vereinigten Staaten und Europa einen Preis aufzuerlegen – einen wirtschaftlichen Preis. Und dieser wirtschaftliche Preis ergibt sich aus der Schließung der Straße von Hormus. Nun, sie ist natürlich nicht vollständig geschlossen.

Ich meine, was sie tun, ist, Schiffen aus Staaten, die nicht an dem Angriff auf den Iran beteiligt waren, die Durchfahrt zu erlauben. Chinesische Schiffe zum Beispiel passieren ungehindert – aber nicht die der Vereinigten Staaten oder solcher Staaten, die mit einer großen amerikanischen Basis in der Region verbunden sind. Die wirtschaftlichen Kosten sind also ein wichtiger Faktor. Und ich denke, da steckt noch mehr dahinter. Das ist natürlich meine eigene Spekulation – ich habe keine Ahnung, wie das Gesamtbild aussieht –, aber im größeren geopolitischen Zusammenhang haben wir gesehen, wie die Vereinigten Staaten versuchen, die Kontrolle über Engpässe, über Seewege, zu übernehmen und den Durchgang von Tankern nach China und Russland zu kontrollieren, indem sie Tanker angreifen und beschlagnahmen, von denen sie behaupten, sie gehörten zur Schattenflotte Russlands oder Chinas oder stünden in Verbindung mit Sanktionen gegen Venezuela.

Chinesische Schiffe, die in Verbindung damit sanktioniert wurden – ich meine, was die rechtliche Lage dabei betrifft, das übersteigt mein Verständnis. Es gibt ja keine Resolution des Sicherheitsrats. Das ist einfach wieder einmal die Vereinigten Staaten, die etwas behaupten und es dann nach Belieben umsetzen, ohne jegliche rechtliche Grundlage. Ich kann nicht erkennen, auf welcher Grundlage Amerika das rechtliche Recht beanspruchen kann, chinesische Schiffe auf See zu beschlagnahmen, aber sie tun es. In diesem Zusammenhang denke ich, dass wir vielleicht eine Rückeroberung eines Teils der, wenn man so will, Energieinfrastruktur sehen – der Energieinfrastruktur des Persischen Golfs und möglicherweise auch der gesamten westasiatischen Region.

Wenn man es zurückverfolgt, steht es zunächst einmal unter iranischer Kontrolle – oder allgemeiner gesagt, unter der Kontrolle der BRICS-Staaten. Ich denke also, es ist auch ein Element des taktischen Manövrierens, der Neuordnung und der Gegenmaßnahmen gegen den amerikanischen Versuch, die Öl- und Gaskorridore zu dominieren, indem gezeigt wird, dass die BRICS einige dieser Korridore beherrschen werden – natürlich nur in dieser geografischen Region. Ich denke also, ja, Schmerz wird ein sehr wichtiger Faktor sein, und man kann das bereits an den Gaspreisen sehen, denn es geht nicht nur um Öl. Ich meine, Gas – LNG aus Katar und so weiter – war ein Star. Und die Gaspreise für Europa sind bereits, ich weiß nicht genau, wie sie im Moment stehen, aber sie sind über Nacht um etwa 40 % gestiegen und auch über das Wochenende deutlich angestiegen.

Die Ölpreise sind deutlich gestiegen, und die Märkte brechen weitgehend ein. Es gibt also sowohl erhebliche wirtschaftliche als auch politische Kosten, wenn man die Grundlage dafür verliert. Ich denke außerdem – ich weiß nicht genau, wie man es ausdrücken oder beziffern sollte –, dass die Golfstaaten nie wieder dieselben sein werden. Sie hatten eine gewisse, nun ja, wir nannten es eine Art „Golf-Marke“, die für Märkte, KI, Hotels, Tourismus, Vergnügen – das leichte Leben – stand. Und Fluggesellschaften sowie deren Einnahmen waren ein wesentlicher Beitrag zum Wohlstand der Golfregion. Ich glaube, das ändert sich jetzt. Ich denke nicht, dass wir das Gleiche noch einmal sehen werden, denn wir werden Anrufe von Leuten in Dubai bekommen, die sagen: „Oh, geht weg.“

#Glenn

Wir wollen raus.

#Alastair Crooke

Weißt du, zu versuchen, mit Taxis die sechsstündige Wüstenfahrt nach Oman zu machen, um einen Flug zu erwischen – ich weiß nicht, ob sie ihren Flug bekommen haben, aber jedenfalls, das ist, ich meine, weißt du... Manche Leute werden natürlich bleiben, aber viele sicherheitsbewusste Europäer, denke ich, werden wahrscheinlich weiterziehen oder, wenn sie können, irgendwo anders Arbeit annehmen. Ich glaube also, das verändert sich. Ich denke außerdem, die Frage ist, was mit dem Reichtum passiert und wie sie in die Zukunft blicken werden. Ich meine, die Iraner haben ihnen gesagt: „Ihr seid angegriffen worden, weil ihr euch entschieden habt, Israel und die Vereinigten Staaten zu unterstützen und Basen sowie CIA-Büros auf eurem Territorium zuzulassen – im Fall von Dubai, das angegriffen wurde.“

Also, wissen Sie, werden sie sich dann umorientieren, bewegen und entscheiden, dass sie eine andere Beziehung zum Iran haben möchten, und, wissen Sie, dass sie in Zukunft keine amerikanischen Stützpunkte mehr haben werden? Das wird man sehen müssen. Ich habe bemerkt, dass selbst die Briten von Griechenland gewarnt wurden, dass sie ihre Basis nur aus humanitären Gründen nutzen dürfen. Sie dürfen sich nicht an der Verteidigung Israels und der Vereinigten Staaten von der Basis Akrotiri oder ihrer anderen Basis auf Zypern beteiligen. Ich meine, das ist an sich nicht gravierend, aber es schadet ihnen. Dann könnte die Veränderung kommen, und die Leute

würden sagen: Nun, wenn ihr hier sein wollt, dann nicht für militärische oder nachrichtendienstliche Zwecke.

#Alastair Crooke

Und all das – entschuldigen Sie, eine lange Antwort – aber all das scheint mir auf eine mögliche geopolitische Verschiebung hinzudeuten.

#Alastair Crooke

...entfaltet sich, und das ist die Absicht. Und natürlich schauen wir dann darauf, was möglicherweise der Fall sein wird – was mit Israel geschehen wird. Und natürlich ist es im Moment noch zu früh, um irgendwelche endgültigen Schlüsse zu ziehen. Dann betrachten wir die Vereinigten Staaten, und ich denke, aus den Schlagzeilen lassen sich bereits einige erste Schlüsse ziehen. Selbst heute heißt es, dass die Regierung sich in einem Zustand beinahe panischer Besorgnis befindet. Man befürchtet, dass dieses ganze Unterfangen außer Kontrolle geraten könnte. Es ist tatsächlich außer Kontrolle – definitiv außer Kontrolle. Sie sagen, es bestehe die Gefahr, dass es außer Kontrolle gerät.

Sie wollen keine toten Amerikaner zurückkommen sehen, und, wissen Sie, was sollen sie tun? Es scheint, dass amerikanische Beamte erneut hektisch versuchen, die Begründung für diesen Krieg und die Frage, wer ihn begonnen hat, zu ändern. War es der Iran, der ihn begonnen hat? War es Israel? Wir waren es jedenfalls nicht – wir haben es nicht getan. Man sieht also schon, das ist das Problem. Das erste ist ein Problem der Öffentlichkeitsarbeit, ein Darstellungsproblem. Und das zweite große Problem ist: Wie lange wird Israels Abfangkapazität noch halten? Ich schätze, bis Freitag könnten sie in Schwierigkeiten geraten.

#Glenn

Nun, auf der amerikanischen Seite scheint die Strategie nicht so zu verlaufen, wie sie es sich erhofft hatten. Ich frage mich, wie du das interpretierst.

#Alastair Crooke

Das ist eine Untertreibung.

#Glenn

Untertreibung, ja. Nun, die Tötung von Khamenei war ... Ich habe mich gefragt, wie du die Bedeutung hier einschätzt, denn es scheint, dass man in der amerikanischen Kalkulation dachte, die Tötung der höchsten religiösen Autorität im Iran würde irgendwie das Volk befreien, dass sie auf die Straßen gehen und ihre amerikanischen Befreier feiern würden. Ich bin mir nicht ganz sicher, warum das einen Regimewechsel auslösen sollte oder was die Überlegungen dahinter waren. Aber wie

bewertest du die Tötung von Khamenei – was sie war, was man sich davon erhoffte und was tatsächlich geschieht?

#Alastair Crooke

Ein unglaublicher Fehler, wenn man ihn nach seinen eigenen Maßstäben beurteilt – also danach, was er eigentlich bewirken sollte. Ein völliger Fehlgriff im Urteil, der, wie du weißt, die reine kognitive Dissonanz zeigt, nämlich überhaupt nicht zu verstehen, wer er war oder was er bedeutete, und ihn stattdessen nur in den groben Begriffen zu sehen, in denen Trump ihn und seine Kollegen als Schläger und Mörder bezeichnete. Und so hat das Ganze zwei Dinge bewirkt. Es hat eine Farce in der gesamten Region ausgelöst – eine wirkliche Farce in der Region. Du hast wahrscheinlich die massiven Proteste am Wochenende gegen die amerikanische Botschaft in Bagdad gesehen. Die Grüne Zone wird von Demonstranten gestürmt.

In Pakistan griffen Demonstranten das Konsulat an. In Bahrain könnte es den ersten Regimewechsel dieser gesamten Operation geben, weil zwischen 17 und 18 Prozent der Bevölkerung Bahrains Schiiten sind, während der herrschende Emir Sunnit ist. Er hat sich mit einer sunnitischen Schutz- und Verteidigungstruppe umgeben. Es hat massive Proteste gegeben, und sie versuchen, schiitische Führer zu inhaftieren und das Ganze zu stoppen. Aber Bahrain wird bereits als Staat erneut von Protesten belagert. Und dann gibt es noch die Situation im Irak, wo die Quraishis die amerikanischen Luftabwehrstellungen in Erbil und anderswo angreifen.

Er ist überall voller Energie, weil er entweder der erste oder der zweite – je nachdem, wen man fragt – wichtigste Schiit im Nahen Osten war. Von enormer Bedeutung als religiöser Führer, als Gelehrter und Geistlicher. Und sie haben ihn getötet – ermordet. Er wurde am Samstagmorgen in seinem Büro bei der Arbeit getötet. Es ist für mich ziemlich offensichtlich, dass er das tatsächlich bewusst gewählt hat. Ich meine, natürlich hätte er sich irgendwo an einem geschützten Ort aufhalten können. Aber wie er selbst sagte: „Ich bin 86, halb gelähmt. Das Einzige, was ich besitze, ist meine Würde, und die kommt von euch. Also ist mein Leben unter diesen Umständen bedeutsamer.“ Ich denke also, er hat einfach weitergearbeitet. Und er muss ziemlich genau gewusst haben, angesichts der Mentalität der Amerikaner – und der Amerikaner, die Israel unterstützen – und Israels selbst.

#Glenn

Sie würden ganz sicher kommen und versuchen, ihn zu töten.

#Alastair Crooke

Und er dachte vielleicht, dass das im besten Interesse des Iran sei. Ich glaube also, sie haben das völlig missverstanden. Du sprichst eine sehr wichtige Frage an, aber eine, die wahrscheinlich über den Rahmen dieser Sendung hinausgeht, nämlich: Was sind die Wurzeln dieses Hasses unter jenen, die entschlossen waren, dass der Oberste Führer getötet werden sollte? Warum waren sie – warum

waren sie so böseartig und hassefüllt gegen ihn und tanzten auf den Straßen über seinen Tod, nicht in Teheran, sondern in Tel Aviv? Weißt du, das hat etwas mit Psychologie und westlichen Denkweisen zu tun, was man noch etwas genauer untersuchen müsste. Aber da steckt etwas sehr Tiefes dahinter.

Selbst als eine israelische Journalistin, die für das 972 Magazine arbeitete, schrieb, dass sie einen Beitrag über die Tötung all dieser Schulmädchen bei einem Bombenangriff veröffentlicht hatte, bei dem viele, viele Kinder im Iran ums Leben kamen, wurde sie mit Hassnachrichten überflutet, in denen stand: „Gott sei Dank, wir sind froh darüber.“ Ich meine, es gibt wirklich eine hässliche Seite an dieser Art böseartiger Feindseligkeit. Nicht, dass sie nicht auch in anderen Teilen der Welt existiert, aber sie ist im Moment in dieser Region zwischen Israel und Iran besonders ausgeprägt. Wie auch immer, eine der Botschaften, die daraus meiner Meinung nach am deutlichsten hervorgeht, ist, dass uns allen immer erzählt wurde, wie wunderbar der israelische Geheimdienst sei – wie klug der Mossad ist.

Technisch gesehen, weißt du, wenn es um Explosionen und Operationen geht, sind sie vielleicht gut. Aber wenn es darum geht, die Region zu verstehen, haben sie wirklich schlecht abgeschnitten. Dreimal in dieser letzten Zeit haben sie angenommen, dass ganz Iran nur darauf wartet, gegen den Staat zu rebellieren, ihn zu übernehmen und in eine prowestliche, pahlavistische Regierung zu verwandeln. Und, weißt du, ich meine – machen sie keine gründliche Analyse? Es war so offensichtlich, dass sie völlig danebenlagen. Ich glaube nicht, dass du eine derart böseartige Wut gegen den Obersten Führer erlebt hast, während du dort warst. Ich würde sagen, das ist überhaupt nicht passiert. Tatsächlich lieben ihn die meisten, und er ist eine hoch angesehene Person. Er ist sehr bescheiden. Ich habe mir einmal sein Haus in Teheran angesehen – es ist sehr schlicht. Ich denke, das ist wahrscheinlich das eine, was die Menschen um jeden Preis schützen würden, aber ich weiß es nicht mit Sicherheit.

#Glenn

Ganz einfach – sehr, sehr grundlegend. Ein sauberes, leeres Haus.

#Alastair Crooke

Ich meine, er war kein eingebildeter Mann.

#Glenn

Nun, Sie haben erwähnt, dass es scheint, als bestehe die Hauptstrategie des Iran derzeit darin, die Vereinigten Staaten aus dem Nahen Osten zu drängen – indem er ihre Stützpunkte angreift, einige Verluste verursacht, die Golfstaaten schwächt, Kosten für die Stationierung amerikanischer Basen auferlegt und wirtschaftliche Interessen ins Visier nimmt. Natürlich wird die Schwächung Israels ein zentraler Aspekt sein. Aber ich habe mich gefragt, inwieweit es dabei vielleicht ein unbeabsichtigtes

– nun ja, nennen wir es ein „Ergebnis“ – geben könnte. Wie sehen Sie die Auswirkungen dieses Krieges auf die Beziehung zwischen den Vereinigten Staaten und Israel? Denn es scheint, als gäbe es in dieser Beziehung mehr Spannungen als jemals zuvor in meinem Leben.

#Alastair Crooke

Oh, Sie machen einen sehr wichtigen und richtigen Punkt. Ich meine, das wird die ganze Fragestellung verändern. Zunächst einmal, wissen Sie, die Fehlkalkulationen, die ich gerade beschrieben habe – die Vorstellung, dass ein Regimewechsel irgendwie wahrscheinlich sei. Das war das dritte Mal, nachdem es im Juni einen Enthauptungsschlag gegeben hatte. Dann gab es die Proteste, bei denen militärisch ausgebildete Aufständische eingesetzt wurden, um im Januar den Eindruck eines zusammenbrechenden Staates zu erwecken. Und jetzt wieder haben sie getötet und versucht, einen zweiten Enthauptungsschlag durchzuführen – nicht ganz so umfangreich, aber dennoch ein Enthauptungsschlag – einschließlich eines ranghohen Anführers, in der Annahme, dass dies den gesamten Staat verändern und ihn in einen pro-israelischen Verbündeten verwandeln würde.

Ich meine, wissen Sie, es treibt den Preis wirklich in die Höhe. Es ist unglaublich, was man da sieht. Wissen Sie – mein Gott, erinnern Sie sich, wie sich uns angeblich eine neue Welt eröffnen sollte, mit den Vereinigten Staaten an unserer Seite, und dass wir bald eine neue Koalition hätten, die mit Israel – Israel allein – und einem verwestlichten Iran und Indien zusammenarbeitet, um alle radikalen Islamisten, sowohl Schiiten als auch Sunniten, herauszufordern? Ich meine, reine Fantasie. Wirklich, Fantasie. Also ja, das wird die Vereinigten Staaten beeinflussen, denn ich glaube, Trump wird sich von diesem Zustand nicht erholen. Selbst wenn er es versucht, wird es meiner Meinung nach sehr schwer für ihn sein, einen Ausweg zu finden – einen schnellen Ausweg, wie er ihn sonst bevorzugt. Verstehen Sie? Die Iraner sind nicht zu Verhandlungen bereit.

Ich denke, unsere Armee ist wieder aufgebaut. Ja, nein danke. Keine Verhandlungen. Also wird es für ihn schwer sein, da rauszukommen. Und schon jetzt, wenn man sich die amerikanische Presse ansieht, sieht man viele im Pentagon, die nun versuchen zu sagen: Nun ja, wir haben ihn gewarnt – sie versuchen, Schuld oder Vergeltung zu vermeiden, die aus einem demütigenden Abzug aus dem Golf resultieren könnten. Sie werfen die Führung bereits unter den Bus und sagen: Nun ja, wir haben es ihm gesagt. Wir haben es ihm gesagt. Wir haben ihm gesagt, dass wir keinen Regimewechsel garantieren können. Wir haben ihm gesagt, dass wir keine Garantie geben können, dass es keine Verluste geben wird.

Wir haben ihm gesagt, dass man keinen schnellen Abzug garantieren kann – die Art von Schritt, die Trump mochte. Und wir haben ihm gesagt, dass es nicht wie bei Maduro in Venezuela laufen würde. Also beginnt das jetzt schon ans Licht zu kommen. Und ja, ich denke, es wird politische Konsequenzen geben. Wenn man sich die Reaktion der MAGA-Bewegung ansieht, sind sie stark gegen die „Israel zuerst“-Politik und sehen darin Trumps Verrat an seinen wiederholten Versprechen. Er war nicht da, um Kriege zu beginnen; er war da, um Kriege zu beenden. Keine endlosen Kriege

mehr. Und, wissen Sie, es war erst im – wann war es – Mai? Oder war es März? Mai oder März jedenfalls, da war er in Saudi-Arabien und verkündete das Ende des Regimewechsels. Er sagte, es würde keine weiteren geben.

Das ist vorbei. Diese Ära ist gescheitert. Sie war nicht erfolgreich. Es wird keine weiteren geben. Und er sagte das in Riad – es wird keinen weiteren Regimewechsel geben. Ich denke also, dass dies in den Vereinigten Staaten ziemlich tiefgreifende Folgen haben wird, insbesondere aus meiner Sicht. Und die Folgen könnten sehr ernst sein, weil die Popularität dieses Krieges nie hoch war, selbst bevor wir an diesen Punkt gelangten. Er hatte nur etwa 21 % Unterstützung, glaube ich – zumindest zeigten die Zahlen, die ich gesehen habe, etwa 21 %. Natürlich war die Unterstützung in der Republikanischen Partei höher. Aber am Ende ist es so, dass er wahrscheinlich die Zwischenwahlen verlieren wird. Ich meine, natürlich, Zwischenwahlen – nun ja, eine Woche in der Politik ist eine lange Zeit, und das ist erst im November.

Seine Umfragewerte und alles deuten sehr deutlich darauf hin, dass er das Repräsentantenhaus verlieren könnte. Aber wenn er das Repräsentantenhaus und den Senat verliert, dann, denke ich, riskiert er ein Amtsenthebungsverfahren oder sogar eine Gefängnisstrafe. Aus dieser Perspektive ist es also sehr ernst. Und er hat das erkannt – er hat es gesagt. Wörtlich, ich zitiere: Er sagte: „Weißt du, wenn wir das Repräsentantenhaus verlieren, könnte es mit mir vorbei sein. Aber wenn wir beide Kammern verlieren, dann werde ich vor Gericht stehen und keinen Druck mehr ausüben.“ Das waren seine Worte. Also, das hat Gewicht. Jetzt werden die Leute sagen: „Oh ja, aber die Demokraten werden zurückkommen, sie werden Frieden mit den Israelis schließen, und alles wird wieder normal sein.“

Ich meine, es geht sicherlich voran, aber ich sehe, dass etwas anderes geschieht. Ich sehe etwas leicht anderes darin, dass ich denke, selbst innerhalb der Demokratischen Partei sagen die Leute: Wir Demokraten müssen eine gründliche Diskussion über die zukünftige Beziehung zwischen den Vereinigten Staaten und Israel führen und darüber, wie sie miteinander interagieren. Offensichtlich ist das bisher nicht geschehen. Es wäre falsch, zu versuchen zu erraten, was daraus werden wird, aber ich denke, selbst dort gibt es das Gefühl, dass dies grundlegend überprüft werden muss – wie genau wir als Vereinigte Staaten zu Israel stehen. Also ja, große Veränderungen.

#Glenn

Meine letzte Frage ist, ob es irgendeine Möglichkeit gibt, das rückgängig zu machen oder dem Krieg ein frühes Ende zu setzen. Denn – nun, zuerst möchte ich sagen, dass ich das, was du über das Pentagon gesagt hast, interessant fand. Wenn Trump das im Inland legalisieren will, muss er meiner Meinung nach den Fall so darstellen, dass es sich um eine unmittelbare Bedrohung durch den Iran handelte, auf die er reagieren musste. Aber wenn das Pentagon herauskommt und dem Kongress mitteilt, dass es keine unmittelbare oder bevorstehende Bedrohung durch den Iran gab, dann werfen sie ihn hier im Grunde genommen vor den Bus. Es ist – nun ja...

#Alastair Crooke

Und übrigens, entschuldige, dass ich dich unterbreche – nur ganz kurz zu diesem Punkt – denn sie sind sogar noch weiter gegangen. Jetzt kann ich mich nicht mehr erinnern, wer es war, aber ich glaube, in der Unterrichtung der „Gang of Eight“ – obwohl ich mich irren könnte – sagten amerikanische Beamte auf Nachfrage: „Nein, wir haben keine Einschätzung, dass der Iran Israel präventiv angreifen würde.“ Es gibt keine Einschätzung, dass sie präventiv handeln würden – natürlich gab es auch keine Einschätzung, dass dies eine Bedrohung für die Vereinigten Staaten darstellen würde. Aber sie sagten in dieser Unterrichtung ausdrücklich, und es wurde auch berichtet, dass es keine Geheimdienstinformationen oder Einschätzungen gebe, die darauf hindeuten, dass sie uns angreifen würden. Und ganz klar, der Angriff Israels war gegen Ende des Jahres bereits besprochen und vereinbart worden.

Und selbst das Timing – Washington stimmte bei diesem Treffen in Mar-a-Lago am 29. Dezember zu. Also, ich meine, die rechtliche Grundlage für dieses Vorgehen ist äußerst wackelig. Und, wissen Sie, die Aussagen, die danach kamen – etwa von, ich glaube, es war Rubio – wie: „Oh ja, das ist völlig richtig, sie bauen ICBMs, sie haben die Vereinigten Staaten bedroht.“ Ich glaube nicht, dass selbst im aufgeheizten politischen Klima der heutigen Vereinigten Staaten irgendjemand das wirklich glaubt. Und es gibt ganz sicher keine Beweise dafür, oder zumindest keine, die vorgelegt werden könnten. Daher denke ich, ja, die rechtliche Grundlage ist tatsächlich sehr unsicher. Und genau deshalb sage ich, das Problem ist, dass er keine Zustimmung des Kongresses eingeholt hat und eigenmächtig die Initiative ergriffen hat, ein Staatsoberhaupt zu töten.

Wir sprechen über die Konsultation des Kongresses. Ich meine, ich denke—nun, ich kann mich nicht an den genauen Begriff erinnern—aber im Allgemeinen sind die sogenannten „Gang of Eight“ die wichtigsten führenden Mitglieder des US-Kongresses, sowohl aus dem Repräsentantenhaus als auch aus dem Senat. Die Vorsitzenden beider Kammern und so weiter—die acht ranghöchsten institutionellen Persönlichkeiten—erhalten spezielle vertrauliche Unterrichtungen, die anderen Kongressmitgliedern nicht zugänglich sind. Und daraus, so wie ich es verstanden habe, stammen diese Bemerkungen. Er steht also auf wackeligem Boden, was leicht dazu führen könnte—nun, wenn sie keinen besseren Grund finden—dass sich entscheidet, ob es weiterverfolgt oder abgelehnt wird. Aber das würde im Wesentlichen die Grundlage für eine Untersuchung bilden.

#Glenn

Aber es scheint, basierend auf den bisherigen Konflikten des letzten Jahres, dass Trumps Hauptansatz darin besteht – nun ja, er sieht die Schwäche und den relativen Niedergang Amerikas als Folge von Schwäche. Und er erkennt diese bei Führern wie Biden und Obama. Die Idee ist also, Stärke zu demonstrieren: hineingehen, sich nicht über einen zu langen Zeitraum hineinziehen lassen. Ein schneller Sieg – idealerweise ein Regimewechsel im Iran.

Aber natürlich wirst du irgendwann mit einer anderen Trophäe davonkommen – um ihm zu Hause Glaubwürdigkeit zu verschaffen, aber auch, um, denke ich, anderen Gegnern auf der internationalen Bühne etwas Angst einzujagen. Das wäre ideal, aber es läuft nicht so, wie er es sich erhofft hatte. Und ich denke, je länger das andauert, desto mehr verschiebt sich der Vorteil zugunsten des Iran, was die Fähigkeit betrifft, diese verschiedenen Schläge einzustecken und selbst auszuteilen. Aber ich habe jetzt einige Kommentare gehört – zumindest hatte ich erwartet, dass Trump, wenn er dem Ganzen ein Ende setzen wollte, Aussagen machen würde wie: „Nun, die Iraner wollen reden, sie kommen an den Verhandlungstisch“, etwas in dieser Art, um es so darzustellen ... nun ja, das hat er gesagt.

#Alastair Crooke

Er hat gerade gesagt, ich meine, weißt du, die Iraner wollen reden, und sie wurden, weißt du, von den Iranern an ihr Wort gebunden, als die Italiener einen Waffenstillstand vermittelten.

#Glenn

Aber was bedeutet das dann? Wenn Trump diesen Krieg beenden will, ist das überhaupt möglich? Glaubst du, dass die Iraner das zulassen würden, oder haben sie andere Ziele, die sie erreichen wollen, bevor sie bereit sind, Trump das wieder rückgängig machen zu lassen?

#Alastair Crooke

Nein, das werden sie nicht. Sie werden ihm nicht helfen. Ich meine, erstens hat er sie schon zweimal getäuscht. Und es gibt eine lange Geschichte der Täuschung, denn die Tötung von Qasem Soleimani war eine Täuschung. Er war unterwegs – er war eingeladen worden, alles war arrangiert. Und natürlich wussten die Amerikaner davon; es sollte ein Gespräch über friedliche Beziehungen mit dem Iran sein. Ich glaube, es war in Saudi-Arabien oder irgendwo dort in der Gegend, wo es stattfinden sollte. Er war auf einem offiziellen Besuch, reiste mit einer Linienmaschine, und er wurde durch eine Rakete getötet, während die iranische offizielle Delegation auf das Treffen wartete. Also, Täuschung über Täuschung, sodass die Iraner sich fragen, wie sie überhaupt reagieren sollten.

Und ich denke, wissen Sie, sie wissen, dass sie am Steuer sitzen. Ich meine, es gibt Fabrikstandorte und Dinge, die wichtig sind, die die Leute aber vielleicht nicht wirklich sehen. Aber es läuft nicht gut. Ich habe über Abfangraketen gesprochen, aber es gibt nur eine begrenzte Anzahl von Tomahawks. Wir hören immer wieder, dass Teheran schwer bombardiert wird. Aber wenn die Leute von Bombardierungen sprechen, stellen sie sich Flugzeuge vor, die darüberfliegen und Bomben abwerfen. Das ist jedoch nicht das, was passiert ist. Es gibt keinerlei Hinweise auf israelische Flugzeuge im iranischen Luftraum. Tatsächlich haben wir vielmehr Anzeichen dafür gesehen, dass Flugzeuge abgeschossen wurden.

Eines könnte sich im iranischen Luftraum befunden haben, aber drei sollen beim Start aus Kuwait von israelischen F-15 erfasst und abgeschossen worden sein. Man sagt, es sei ein Fall von Eigenbeschuss gewesen, aber Eigenbeschuss bei drei Flugzeugen, die gleichzeitig starten, wo sie doch gar nicht so viele Flugzeuge haben? Ich weiß es nicht. Jedenfalls gibt es bisher keine sichtbaren Anzeichen, trotz der Aussage von Verteidigungsminister Katz: „Wir werden einen Korridor haben. Wir haben die Lufthoheit, die Dominanz über den Himmel von Teheran. Wir können fliegen, wohin wir wollen.“ Tatsächlich deutet jedoch alles auf das Gegenteil hin – dass sie nicht fliegen können, weil sie Angst haben.

Und offensichtlich haben sich die Dinge in den letzten sieben Monaten verändert, weil der Iran offenbar – nun ja, man muss sich nur die Beweise in Bezug auf Drohnen ansehen. Alle 22 Drohnen, die – natürlich unbemannt – in den iranischen Luftraum eingedrungen sind, wurden abgeschossen, und es gibt Bilder, die zeigen, wie sie von den Iranern zerstört wurden. Also funktioniert etwas, und zwar ziemlich gut. Das sind einige der fortschrittlichsten Drohnen, die die Vereinigten Staaten und Israel besitzen. Das bedeutet also, dass sich der Iran in seiner Position ziemlich sicher fühlt. Ja, natürlich zahlt er einen gewissen Preis – ebenso wie Israel –, aber sie sind ziemlich zuversichtlich, dass sie die Geopolitik Westasiens, der Golfstaaten, verändern.

Und wenn du also zu mir sagst: „Fang einfach wieder mit Diplomatie an“, komm schon – du weißt doch, sie haben das schon zweimal durchgemacht. Jedes Mal, wenn sie sich mit den Amerikanern an den Tisch setzen oder kurz davor sind, werden sie angegriffen. Ich denke, das wird weitreichende Auswirkungen auf die Gespräche zwischen Russland und der Ukraine haben. Ich meine, was bringt es, zu verhandeln, während man übervorteilt wird? Ich sage nicht, dass das nicht passieren wird, aber es wird die Menschen dazu bringen, sehr genau über den gesamten Ansatz dort nachzudenken. Was würden sie akzeptieren? Nun, ich habe keine Ahnung – und das sage ich nicht auf Grundlage irgendwelcher Insiderinformationen –, aber ich würde sagen, alles, was weniger ist als eine vollständige Aufhebung der Sanktionen und Zölle sowie die Rückgabe sämtlicher eingefrorener iranischer Gelder, vollständig und auf einmal ... nun, das könnten sie vielleicht in Betracht ziehen.

#Glenn

Ja, nun, ich kann verstehen, warum die Iraner nicht einfach den Kampf beenden und dann ein paar Monate auf den nächsten Angriff oder die nächste Phase einer Revolution warten wollen. Also denke ich, dass sich die Realitäten vor Ort verschieben – die Amerikaner zurückzudrängen oder idealerweise aus der Region zu vertreiben oder einen echten diplomatischen Sieg zu erringen – das wird für die Amerikaner nach 35 Jahren Hegemonie und der Fähigkeit, alle Ergebnisse zu diktieren, sehr schwer zu verkraften sein. Und ja, das einfach zu akzeptieren ... ja, das macht mich neugierig.

#Alastair Crooke

Weißt du, es gibt ein gewisses Risiko dabei. Ich meine, ich glaube nicht, dass sie vorhergesehen haben, was im Golf passiert ist. Ich glaube nicht, dass sie dachten, so etwas sei überhaupt möglich,

also sind sie schockiert. Und, weißt du, Menschen können gefährliche oder unkluge Dinge tun, wenn sie verzweifelt sind und das Gefühl haben, sie würden sonst gedemütigt werden. Also natürlich – aber worüber wir dann sprechen, ist, in ein Gebiet abzurutschen, in dem es eigentlich keinen Sinn ergibt zu spekulieren, weil es nicht möglich ist, vernünftig zu spekulieren.

#Glenn

Nun, vielen Dank, dass Sie sich Zeit in Ihrem vollen Terminkalender genommen haben. Ich schätze es sehr, dass Sie Ihre Einsichten mit mir teilen.

#Alastair Crooke

Sehr gern. Vielen Dank, dass Sie mich in die Sendung eingeladen haben.